

## Beschlussvorlage 167/2017

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Gremium:</b>	<b>Art der Sitzung:</b>	
29.11.2017	Werkausschuss	öffentlich	beratend
13.12.2017	Kreistag	öffentlich	entscheidend

### **Tagesordnung:**

Wirtschaftsplan 2018 des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Bad Dürkheim

### **Beschlussvorschlag:**

Der Wirtschaftsplan 2018 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim wird beschlossen.

### **Finanzielle Auswirkung:**

Ja  Nein

Leistungsbezeichnung:	
Produktsachkonto:	
Investitionsmaßnahme/Projekt:	
Haushaltsansatz:	
Noch verfügbar:	
Bemerkungen:	

Bad Dürkheim, 15. November 2017

Hans-Ulrich Ihlenfeld  
Landrat

### Erläuterungsbericht zum Wirtschaftsplan

Nach § 57 LKO i. V. m. § 86 Abs. 2 der Gemeindeordnung sind Abfallentsorgungseinrichtungen ab dem Haushaltsjahr 1988 nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung zu verwalten.

Der vorliegende Wirtschaftsplan entspricht in seinem Aufbau den Vorgaben der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVO) vom 5.10.1999, in der derzeit gültigen Fassung.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 wird im Erfolgsplan in den Erträgen auf 14.788.200 € und in den Aufwendungen auf 14.092.300 € sowie im Vermögensplan in Einnahme und Ausgabe auf 6.850.900 € festgesetzt.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2018 und die hieraus resultierende Gebührenkalkulation sind wie auch schon in den Vorjahren mit verschiedenen Annahmen und Risiken bei der Kostenschätzung behaftet. Die Planansätze sind nach den Bewertungsgrundsätzen vorsichtig kalkuliert und geschätzt. Nach Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen ist ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 695.900 € geplant.

Zum 31.12.2016 verfügt der Abfallwirtschaftsbetrieb über eine Rücklage in Höhe von 2.078 T€. Entsprechend den Hochrechnungen im Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2017 wird ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 682 T€ erwartet. Die Rücklage wird sich dann Ende des Jahres 2017 auf 2.760 T€ belaufen.

Im Rahmen der Finanzplanung wurde für 2018 ein Jahresgewinn von 695.900 € geplant. Für die anschließenden Jahre wurden folgende Jahresgewinne geplant: 2019 bis 2022 jeweils 101 T€.

Nach Vorgaben der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) und §§ 14 ff. der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) musste die Beteiligung an der „Neue Energie Landkreis Bad Dürkheim GmbH“ in Form eines eigenen Betriebszweiges dargestellt werden. Aus diesem Grund wurden die Bestandteile des Wirtschaftsplanes in einen Betriebszweig „Abfallwirtschaft“ und einen Betriebszweig „Energiewirtschaft“ aufgeteilt.

Nach dem Ergebnis der Wirtschaftsplanung, unter Berücksichtigung der vorhandenen Rücklage, wird empfohlen, die Gebühren auf dem bisherigen Niveau beizubehalten.

## **Erläuterungen zu den Ansätzen des Wirtschaftsplanes**

### **I.I Erfolgsplan Betriebszweig „Abfallwirtschaft“**

#### **1. Umsatzerlöse**

##### **1.1 Hausmüll**

Die Umsatzerlöse aus den Bereichen Abfälle aus Haushalten und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen wurden auf der Basis des Behälterbestandes zum 30.09.2017 berechnet.

##### **1.2 Gewerbemüll / Direktanlieferer GML / Direktanlieferer Wertstoffhöfe**

Die Umsatzerlöse aus dem Bereich Gewerbe weisen die geplanten Erlöse von Muldenkunden, Einzel- und Zusatzabfuhr der Container, Erlöse aus Direktanlieferungen beim Müllheizkraftwerk Ludwigshafen sowie der Wertstoffhöfe Friedelsheim und Haßloch aus.

##### **1.3 Abdeckmaterial Kreismülldeponie an der B 37**

Beim Planansatz wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2018 noch Material für die Schutzschicht der Kunststoffdichtungsbahn angenommen wird (vgl. 9.3).

##### **1.5 Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffe Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim**

Der Planansatz 2018 basiert auf dem derzeitigen Stand der Planung und der Genehmigung über den vorzeitigen Baubeginn (vgl.9.6).

##### **1.6 Deponieersatzbaustoffe Bereitstellungsfläche Nord Kreismülldeponie an der B 37**

Die Baumaßnahme und die Annahme von Deponieersatzbaustoffen verteilt sich auf die Wirtschaftsjahre 2018 und 2019 (vgl. 9.3).

##### **1.7 Gasverstromung an der B 37**

Die Erlöse aus der Gasverstromung orientieren sich an der Hochrechnung des Jahres 2017.

##### **1.8 Stromeinspeisung Photovoltaikanlage an der B 37**

Die Erlöse aus der Stromeinspeisung der Photovoltaikanlagen 1 und 2 basieren ebenfalls auf der Hochrechnung des Jahres 2017.

### **1.9 Erlöse aus Bioabfallumschlag BAUN**

Der Planansatz beinhaltet Erlöse für den Umschlag von Bioabfällen. Dabei handelt es sich um die Mengen die von anderen Gesellschaftern der GML (Rhein-Pfalz-Kreis, Stadt Worms und Stadt Frankenthal) an der Bioabfallumschlaganlage in Grünstadt angeliefert werden.

### **1.10 Sonstige betriebliche Erlöse**

Im Planansatz sind die Erlöse für die Verwertung von verschiedenen Wertstoffen und die Annahme von Grünschnitt enthalten.

### **1.11 Altpapiersammlung**

Die Erträge aus der Altpapiersammlung orientieren sich an der Hochrechnung der Tonnage des Wirtschaftsjahres 2017 und einem geschätzten durchschnittlichen Erlöspreis von 100 €/t.

### **1.16 Sonstige Erträge**

Im Planansatz sind 240 T€ für den Verkauf einer Teilgrundstücksfläche des Biokompostwerks in Grünstadt an die GML enthalten.

## **2. Sonstige betriebliche Erträge**

### **2.2 Auflösung von Rückstellungen**

Der Planansatz beinhaltet die Auflösung für nicht mehr benötigte Rückstellungen der Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim (500 T€), die im Gegenzug beim Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ wieder erwirtschaftet werden, sowie der Kreismülldeponie an der B 37, Altteil (94 T€).

## **4. Zinserträge**

Der Planansatz beinhaltet 4 T€ für Zinserträge aus internen Darlehen. Weitere Zinserträge wurden aufgrund der aktuellen Zinsmarktsituation nicht geplant.

## **6. Aufwendungen für bezogene Leistungen**

### **6.1 - 6.2 Sammlung / Transport / Entsorgung Restmüll und Biomüll**

Den Kostenansätzen wurde der Behälterbestand zum 30.09.2017 zugrunde gelegt.

Bei der Ermittlung der Entsorgungskosten wird von einem Mengengerüst von 21.500 t Restmüll und 15.600 t Biomüll ausgegangen.

Der Annahmepreis beim Müllheizkraftwerk beträgt 108,89 € brutto pro Tonne.

Die Aufwendungen für die Entsorgung von Biomüll sind mit 94,74 € brutto pro Tonne berechnet.

### **6.3 Transport, Entsorgung Grünschnitt**

Der Transport und die Verwertung der auf den Grünschnittsammelstellen im Landkreis gesammelten Mengen erfolgt zunehmend in eigener Regie. Der Planansatz orientiert sich an den Mengen der Hochrechnung 2017.

### **6.4 Sammlung, Transport, Entsorgung Sperrmüll auf Abruf**

Für den Kostenansatz wurde die Mengenhochrechnung für das Jahr 2017 zugrunde gelegt.

### **6.6 Sammlung, Transport, Entsorgung Papier**

Den Kostenansätzen wurde der Behälterbestand zum 30.09.2017 zugrunde gelegt.

### **6.11 Wertstoffhöfe**

Höherer Ansatz bedingt durch die gestiegenen Entsorgungspreise für Altholz und den erwarteten Anstieg der Anlieferungsmengen.

### **6.12 Verbandsumlagen GML**

Da zurzeit keine neuen Erkenntnisse über Preisänderungen der GML vorliegen, wird für das Jahr 2018 mit unveränderten Umlagen für das Müllheizkraftwerk gerechnet.

## **7. Personalkosten**

Der Planansatz beinhaltet die Personalkosten für zwei weitere Mitarbeiter für den Betrieb des Abfallwirtschaftszentrums in Grünstadt und den Betrieb der Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim. Dafür sind zwei Stellen in Vollzeit vorgesehen.

## **8. Abschreibungen**

### **8.1 bis 8.10**

Die Abschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienenden Anlagevermögens beträgt bei der Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim 114 T€. Das Verfüllvolumen der Kreismülldeponie an der B 37 und der Deponie Ellerstadt ist bereits abgeschrieben.

## **9. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

### **9.3 bis 9.7 Betriebskosten Deponien**

Die Berechnung der Betriebskosten für die Deponien korrespondiert mit der geplanten Annahme von Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffen (vgl. 1.3 bis 1.6).

### **9.11 Zuführung Rückstellung Deponiesanierung und -nachsorge, sonstige Altlastensanierung / sonst. RST**

Der Planansatz beinhaltet die Zuführung zur Rückstellung für den DSD-Anteil an den Papiererlösen (199 T€) und zur Rückstellung für Deponiesanierung und –nachsorge der Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim beim Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ (500 T€; vgl. 2.2).

### **9.17 Fuhrpark**

Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich der Planansatz um folgende Aufwendungen: Radlader am Abfallwirtschaftszentrum in Grünstadt (18 T€), sowie die entsprechenden Aufwendungen für Reparaturen (14 T€) und Kraftstoffe (11 T€).

### **9.19 Sonstiger Aufwand**

Der herauszustellende Betrag von 175 T€ bezieht sich auf den Abgang der Teilgrundstücksfläche des Biokompostwerks in Grünstadt (vgl. 1.16).

## **II.I Vermögensplan Betriebszweig „Abfallwirtschaft“**

### **1. Einnahmen**

#### **1.1 Abschreibungen**

Im Vermögensplan sind folgende Abschreibungen eingestellt:

- Planmäßige lineare Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (Abfallbehälter, Gasmotoren, Photovoltaikanlage 1, sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (385 T€)
- Planmäßige lineare Abschreibung auf das neue Verwaltungsgebäude (29 T€) und die Betriebsgebäude in Friedelsheim und Haßloch (25 T€)
- Planmäßige degressive Abschreibungen auf die Photovoltaikanlage 2 (21 T€)
- Außerplanmäßige Abschreibung für Planungskosten der Bereitstellungsfläche Nord Kreismülldeponie an der B 37 (94 T€)
- Außerplanmäßige Abschreibung für Bewässerungskassetten Kreismülldeponie an der B 37 (10 T€)
- Abschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienenden Anlagevermögen (entsprechend des Anteils der Verfüllung zum Gesamtverfüllvolumen)
  1. der Deponie Ellerstadt außerplanmäßig - wegen Schließung der Deponie - (139 T€)
  2. der Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim (114 T€)

## 2. Ausgaben

### 2.1 und 2.2 Investitionen und Investitionen aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen der Kreismülldeponie „An der B 37“ sowie Altlastensanierung

#### Kreismülldeponie „An der B 37“

Für das Wirtschaftsjahr 2018 sind Investitionen für die Kreismülldeponie an der B 37 in Höhe von 1.588 T€ geplant. Davon sind 1.235 T€ über die Rückstellungen zu finanzieren.

#### Altlastensanierung

Für das Wirtschaftsjahr 2018 sind Investitionen für die Altlastensanierungen in Höhe von 581 T€ geplant. Davon können im Planungsjahr nachfolgende Investitionen über die Rückstellung finanziert werden:

- |  |        |
|--|--------|
| • Deponie Ellerstadt                   | 250 T€ |
| • Deponie Haßloch, Meckenheimer Straße | 56 T€  |
| • Deponie Elmstein                     | 30 T€  |
| • Deponie Lindenberg                   | 20 T€  |
| • Deponie Großkarlbach                 | 60 T€  |
| • Sonstige Altlastensanierung          | 15 T€  |

#### Sonstige Investitionen

Die sonstigen Investitionen beinhalten im Wesentlichen den Bau des neuen Verwaltungsgebäudes (1.780 T€), die Übernahme der Gebäude- und Freifläche von der GML beim Abfallwirtschaftszentrum in Grünstadt (876 T€), den Bau des Betriebsgebäudes beim Wertstoffhof in Haßloch (150 T€), die Anschaffung von einem Radlader (150 T€), sowie eines GAB-LKW inkl. Anhänger (160 T€) und einer Erdraupe (140 T€).

#### Internes Darlehen

Bereits im Jahr 2017 hat der Betriebszweig „Abfallwirtschaft“ dem Betriebszweig „Energiewirtschaft“ ein internes Darlehen in Höhe von 50 T€ für die Beteiligung an der „Neue Energie Landkreis Bad Dürkheim GmbH“ gewährt. Im Wirtschaftsplan 2017 wurden die Betriebszweige „Abfallwirtschaft“ und „Energiewirtschaft“ nicht getrennt dargestellt. Vor diesem Hintergrund war eine separate Ausweisung des internen Darlehens in 2017 nicht möglich.

Im Jahr 2018 gewährt der Betriebszweig „Abfallwirtschaft“ dem Betriebszweig „Energiewirtschaft“ ein weiteres Darlehen in Höhe von 150 T€ für die Bereitstellung von Fremdkapital an die „Neue Energie Landkreis Bad Dürkheim GmbH“. Das Gesamtdarlehen in Höhe von 200 T€ wird mit einem marktüblichen Zinssatz verzinst.

## Stellenübersicht

In der Stellenübersicht sind alle Mitarbeiter/innen aufgeführt, die im Wirtschaftsjahr 2018 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Bad Dürkheim tätig sein werden. Der Betriebszweig „Energiewirtschaft“ wird für das Jahr 2018 eine Personalkostenerstattung an den Betriebszweig „Abfallwirtschaft“ leisten.

## Anlagen:

Erfolgsplan  
Vermögensplan  
Stellenübersicht  
Finanzplan  
Investitionsplanung